

Drop the bomb

Wer zuerst schießt, stirbt als Zweiter (ZoTa)

Von blumenpups

Kapitel 7: Dumbfounded

Links, zwei drei vier, rechts, zwei drei vier...

Die Ausbildung geht in die siebte Runde.

Die Drill Sergeant's werden momentan mit Arbeit überhäuft, ganz zu Schweigen von dem ätzenden Papierkram, den Fortbildungen so mit sich bringen. Aber frei nach dem kölschen Motto "Nicht kleckern - klotzen!" haben wir uns aufgerafft und euch ein wenig Zeit eingeräumt. Weil ihr so brave, folgsame Rekruten seid ;D

@ Chaos_NoNo: Tja, jedem eben das seine. Danke ☐

@ Ysaye: Na, wenigstens lohnt sich das Warten. Das beruhigt uns ungemein ^^

@ LuxusDrake: Lysop ist sauer auf dich. Er musste extra Nachtschichten schieben, weil Smoker dir deine scheinheiligen Ausreden abgekauft hat. Wir finden die Manipulation allerdings gut und geben dir dafür 'nen Keks!

@ Alwena93: Die Schlammschlacht hat uns echt Nerven gekostet - unter anderem, weil die "Spielkinder" uns gleichzeitig derbe abgelenkt haben und die Stimmungen in den RPG's gegensätzlicher nicht hätten sein können XD Schön, dass es sich gelohnt hat, bis an den Rand des Nervenzusammenbruchs zu gehen!

@ -erised-: Allerdings o_O Es ist beunruhigend, wie gut du dich in die Rolle der Drill Sergeant's versetzen kannst. Müssen wir uns jetzt Sorgen um unseren Job machen?

@ Puma_Ace: Dein GB-Eintrag wurde erfolgreich zur Kenntnis genommen - willkommen in der Hölle ;D

@ Moni: Ja, die Kondition ist nicht mehr feierlich. Aber stell dich nicht auf eine zu lange Wartezeit ein - du könntest überrascht werden...

@ _StrawHat_Luffy_: Nein, deinem messerscharfen Blick ist nichts entgangen - Blondi's erster Auftritt kommt noch. Und er naht. Bewerbungen sind an uns zu schicken, wahlweise per ENS oder Gästebucheintrag, Montag - Sonntag zwischen 0 und 24 Uhr. Voraussetzungen sind Irrsinn, Wahnsinn und eine Portion Schwachsinn,

sowie ein Doktor in Ironie und Sarkasmus ;D

@ Keinseier: Die Idee kam uns bei einer Kätzchenschlacht (und das ist leider kein Scherz, soviel also zu uns und unserer Einstellung zu Katzen). Und was dein Highfield Erlebnis anbelangt: da hätten wir auch sofort an Zorro gedacht XDDDDD Wahnsinn! Geile Story, wird - falls Genehmigung erteilt wird - bei Gelegenheit geklaut und eingebaut. Dürfen wir? Dürfen wir? Bitteeeee~

@ leistillie: Oh ja, die sind sowas von geladen. Und dabei haben wir sie grade erst ans Ladegerät angeschlossen! Warte erst mal ab, was da los ist, wenn der Akku voll ist!

@ pbxa_539: Ja, Zorro und seine große Klappe. Auf neue Diskussionen kannst du übrigens wetten, denn die Konstellation schreit ja förmlich danach. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass Drake mit einer Pfeife in der Kehle nicht mehr nach Grinsen zu Mute gewesen wär ;D

*Am wichtigsten ist es für Paare, die Kunst der Kriegsführung zu erlernen.
Das bisschen Liebe ergibt sich schon nebenbei.
(Patricia Highsmith)*

Dumbfounded

Er hatte es befürchtet.

Schnaubend lehnte Zorro im Türrahmen des Kantineneingangs und betrachtete das wahre Chaos: Ace, der an einem Tisch nahe der Essensausgabe saß und unbeirrt einen Teller nach dem anderen leerschaufelte, während sich vor ihm bereits ein wahrer Turm aus dreckigem Geschirr stapelte, und der Rest der Mannschaft, der sich misstrauisch an den Resten gütig tat und dabei düstere Blicke in Richtung ihres vielfräßigen Kameraden schossen.

Der Grünhaarige musste nicht einmal einen Blick in die Behälter der Ausgabe werfen um zu wissen, dass diese restlos geleert waren. Genervt stieß er sich ab und stapfte auf den Schwarzhaarigen zu, ohne auf die Schlammspur zu achten, die er dabei hinterließ. Der Boden war ohnehin längst von Schmutz überzogen.

Schließlich ließ er sich auf einen Platz gegenüber von Ace sinken, der ihn in seinem Fresswahn gar nicht zu bemerken schien. Wahllos entwendete er einen der Teller aus Ace's unermesslichen Vorrat und begann wortlos zu essen.

Denn wenn er auch nur ein paar Sekunden mit Smalltalk vergeudete, stieg die Gefahr, dass nichts mehr für ihn übrig bleiben würde.

...□...□... □ ...□...□...

Während Tashigis Rekruten sich mehr oder minder über das Essen her machten (eigentlich war es *nur* Ace, der Rest der Truppe ging natürlich fast leer aus), musste sich Tashigi im Flur noch böse Worte von der Kantinenfrau anhören. Nicht nur, weil *ein einziger* Rekrut so viel fraß wie eine ganze Truppe, sondern auch, weil ihr Trupp aussah wie die Schweine und überall Schlammspuren hinterließen. Tja, wahr wohl doch keine so gute Idee gewesen, die Jungs in dem Aufzug zum Frühstück zu schicken.

Seufzend fuhr sich Tashigi über den Hals, als die Köchin fluchend zurück in die Kantine ging, um das größte Chaos zu beseitigen.

Essen hatte sich damit wahrscheinlich auch schon erledigt. Sie kannte Ace, der würde nichts übrig lassen, garantiert nicht. Stattdessen machte sie sich auf den Weg zum Gemeinschaftsbad für die weibliche Fraktion und wusch sich erstmal den Schlamm aus dem Gesicht, den Lorenor ihr ins Gesicht geschleudert hatte. Das würde er noch büßen!

Tashigi stöhnte genervt auf, als sie sich den Schlamm halbwegs aus dem Gesicht gewaschen und sich abgetrocknet hatte. Ob sie mit ihren Rekruten auch wirklich klar kam? Das war alles viel schwieriger, als es aussah. Die ganze Tagesplanung, Unterricht, Bürokratie, der Drill und dann auch noch zusehen, dass sie nicht noch bei den Soldaten verkackte. Gott, das war wirklich nicht einfach.

Kurz sah Tashigi auf die Uhr. Sie hatte den Jungs jetzt genug Zeit gegeben sich vollzufressen und sich halbwegs zu erholen. Kurz blieb sie im Flur vor der Kantine stehen, atmete einmal kurz tief durch, bevor sie dann in die Kantine ging um ihre Männer abzuholen.

...□...□... □ ...□...□...

"Wo warscht'n scho lang?", fragte der Schwarzhaarige zwischen zwei Bissen und musterte sein Gegenüber über den Tellerrand hinweg neugierig. Ob der Grünspan wohl wusste, dass sein Gesicht unter einer Schlammschicht verborgen war?

Als Zorro lediglich abwinkte und weiteraß, beschloss er, nicht weiter nachzufragen. Dazu hätte er auch keine Gelegenheit mehr gehabt, denn in diesem Moment übermannte ihn die Erschöpfung, er schief ein und landete der Nase nach auf seinem Teller, wo er friedlich vor sich hinschnarchte.

Zorro verdrehte die Augen, sicherte sich schnell zwei weitere Teller und überließ es dem Rest der Truppe, Ace's Tablett zu plündern.

Als Ace aus seinem Nickerchen erwachte, waren seine Teller verschwunden und Zorro bearbeitete sein Essen so energisch mit dem Messer, dass es aussah, als würde für eine spätere Karriere als wahnsinniger Massenmörder üben.

Skeptisch zog er eine Augenbraue in die Höhe. "Alles okay, Bro?"

Zorro blickte finster von seinem Teller auf. "Deine Freundin ist voll scheiße!", informierte er den Schwarzhaarigen sachlich und fuhr dann damit fort, sein Essen zu erdolchen, um seiner Wut auf Tashigi ein Ventil zu geben.

Der Schwarzhaarige schmunzelte amüsiert. "Sag bloß, ihr habt euch schon wieder in die Wolle gekriegt?", hakte er dann nach und konnte es sich bereits bildlich vorstellen. Er konnte zwar nicht im geringsten nachvollziehen, warum die beiden sich bis aufs Blut bekämpften, aber er war verflucht gespannt, wer von ihnen als Sieger aus dem Ring treten würde.

Er wusste, dass Tashigi stur war, aber Zorro war mindestens genauso stur. Ein wahrer Kampf der Giganten.

Der Grünhaarige machte eine wegwerfende Handbewegung, statt eine Antwort zu geben, und im Prinzip war das bereits schon aussagekräftig genug. Ace grinste. "Sag bloß, deshalb bist du so verdreckt?"

"Hast du *dich* mal angeguckt?"

Ace blickte gerade an sich herunter, als der Grünhaarige über dessen Schulter bereits seinen persönlichen Erzfeind erspähte: Second Lieutenant Tashigi Jenkins höchstpersönlich. Und erstaunlicherweise sauber.

Zorro schnaubte frustriert und stocherte in seinem Essen herum. "Wenn man vom Teufel spricht...", murrte er halblaut und wartete missmutig ab, was sie ihnen zu sagen hatte.

Kurz besah sich Tashigi das Chaos in der Kantine. Überall stapelte sich das Geschirr, der Boden war voller Matsch und die Stühle müssten wohl auch nochmal abgeschrubbt werden. Ja, jetzt konnte sie die Kantinendame verstehen.

"Okay, Ladys, ihr habt Unterricht bei Drake. Danach Parcour!"

Und das hieß wenigstens erstmal verschnaufen, bevor es weiter ging.

Murrend erhoben sich die Rekruten. Nach diesem Teufelsmarsch hatten sie eigentlich eher Lust, sich noch ein paar Stunden lang aufs Ohr zu hauen, aber zumindest bedeutete Unterricht, dass sie sich setzen konnten, und allein dafür hätten die meisten von ihnen bereits dankbar Tashigis Stiefel geküsst.

Zorro nicht.

Immer noch mächtig angepisst rappelte er sich seufzend auf die Beine und ignorierte Aces belustigte Blicke, während er schnurstracks auf die Tür zu marschierte. Er hatte vor, sich zumindest einmal ausgiebig zu duschen, bevor er dem Unterricht beiwohnte. *Falls* er dem Unterricht beiwohnte.

Als Lorenor gerade an ihr vorbeigehen wollte, hielt Tashigi ihn zurück. "Sie nicht, Private!", warf sie nur kurz ein und hielt ihm schon mal Eimer und Schrapper hin. Irgendwie musste sie ja seine harte Schale knacken. Und anfangen konnte sie schon mal damit, dass er anfang, hier erstmal klar Schiff zu machen.

Widerwillig verharrte Zorro an Ort und Stelle und blickte resignierend auf die Putzutensilien in ihrer Hand.

Na ganz toll - er wurde mal wieder zur Putzfrau degradiert. Aber mit ihrer Rache war ja zu rechnen gewesen. Trotzdem hatte er das dringende Bedürfnis, den Eimer mit Putzwasser über ihr auszuschütten. Und sei es nur, um ihren Blick zu sehen.

Hinter Tashigi stand Ace und schien seine Gedanken lesen zu können, denn er schüttelte heftig den Kopf und gab ihm mit energischen Handzeichen zu verstehen, dass er das besser sein lassen sollte, falls ihm sein Leben lieb war.

Wortlos nahm der Grünhaarige seiner Vorgesetzten schließlich den Eimer aus der Hand und machte auf dem Absatz kehrt, um mit seiner Strafarbeit zu beginnen.

Leicht überrascht sah Tashigi dem Soldaten hinterher. Was? Keine Widerworte? Keine Flucherei und Beschimpfungen, die er ihr an den Kopf donnern konnte?

Skeptisch zuckte sie kurz mit den Schultern, dreht sich dann um und lief fast in Ace rein, der wohl alles mit angesehen hatte. "Hey, Abmarsch zum Unterricht!"

Ace salutierte belustigt und atmete insgeheim auf, dass der Grünhaarige seinen Ratschlag endlich einmal befolgt hatte - danken konnte er ihm später.

Stattdessen hingte er sich nun an Tashigis Fersen. Immerhin waren sie immer noch nicht zum Reden gekommen und er hoffte, dass sie wenigstens jetzt fünf Minuten Freizeit für ihn übrig hatte, denn es interessierte ihn brennend, was zwischen den beiden vorgefallen war, nachdem der Rest von ihnen bereits den Abflug gemacht hatte.

Kurz sah Tashigi nochmal zur Kantine, überlegte, wie lange es wohl dauern würde, bis der Rekrut fertig war. In etwa zwei Stunden würde sie wohl noch mal nach ihm sehen, aber erstmal musste sie ihre Truppe zum Unterricht bringen und einigen Papierkram erledigen. Sie war echt dankbar, dass Drake den Unterricht übernahm, sonst hätte sie wohl für nichts mehr Zeit.

Hastig schloss der Schwarzhaarige zu seiner Jugendfreundin auf und grinste ihr zu. "Naaaaa?", meinte er und musterte sie von der Seite. Sie wirkte gestresst und er wusste, dass sie dann dazu neigte, eine etwas schrofte Art an den Tag zu legen. Vielleicht hatte sie sich ja deshalb so dermaßen auf Zorro eingefahren - wer wusste das schon so genau? Er jedenfalls wollte es wissen.

"Selber 'Naaaaaa'?!", erwiderte Tashigi nur und wusste nicht wirklich, was sie sagen sollte. Wenn der Rest der Truppe mitbekam, dass die beiden sich schon ewig kannten, würden sie wohl noch denken, sie würde Ace bevorzugen und über ihn Milde walten lassen, was definitiv nicht der Fall war.

"Wie geht's dir? Schön dich hier zu sehen!"

"Ich komm immer klar", gab der Schwarzhaarige schulterzuckend zurück.

"Und was ist mit dir? Steilen Aufstieg hinter dir?", vermutete er. Immerhin war sie im selben Alter wie er und bereits Lieutenant, sie musste sich scheinbar ganz schön ins Zeug gelegt haben.

"Ja, sozusagen..." Steil war der Aufstieg wirklich gewesen. Das ging ihr sogar fast zu schnell. "Aber Drill Sergeant war ich noch nie.", gestand Tashigi nur und steckte die Hände in die Hosentaschen. Sie hatte schon vieles gemeistert, aber noch nie hatte sie Soldaten ausbilden müssen. Das stellte sie vor ungeahnte Komplikationen. Sie konnte sich nicht einmal auf ihre Rolle vorbereiten. Smoker hatte sie ins eiskalte Wasser geschubst, als er sie als Drill Sergeant eingeteilt hatte. Ein Horrorszenario, wie es im Buche stand.

Ace verschränkte die Arme im Nacken. "Du hast es halt drauf, hab ich dir immer gesagt", meinte er beinahe stolz und grinste breit.

Was ihre Fähigkeiten als Drill Sergeant betraf...Zorro putzte doch grade, oder? Dazu hätten den sturen Grünspan sonst keine zehn Pferde gebracht und dass sollte sie sich ruhig hoch anrechnen. "Dafür machst du dich gut!"

"Danke!", meinte Tashigi nur knapp und unterdrückte ein Seufzen. Sie war sich ziemlich sicher, dass sie das noch besser konnte, aber sie hatte ja keine Zeit gehabt sich richtig auf den Drill einzustellen.

"Ich gebe mir Mühe. Was man allerdings nicht von jedem hier behaupten kann...", murrte Tashigi nur und dachte wieder an den sturen Grünschoß zurück. Der Kerl brachte sie echt zur Weißglut.

"Du redest doch nicht etwa von Zorro?", riet der Schwarzhaarige zielsicher und wusste sofort, dass er damit vollkommen richtig lag.

Nun ja, wirklich Mühe, es bei der Army zu etwas zu bringen, gab der Grünhaarige sich wirklich nicht, dafür scheinbar umso mehr, so schnell wie möglich wieder hier wegzukommen. Aber er hatte nicht vor, die Kämpfe seines Kumpels auszufechten und damit zwischen die Fronten zu geraten. "Was läuft da eigentlich zwischen euch?"

Was da zwischen ihnen lief?!

Das klang ja schon fast als wäre Lorenor ihr heimlicher Lover. Verlegen schob sie den Gedanken sofort wieder bei Seite. "Gar nichts geht da. Der Penner ist einfach nur stur, respektlos und ein Vollarsch. Der lässt sich nichts sagen...", erklärte Tashigi nur wütend, zog angesäuert die Schultern etwas ran. Sollte der Mistkerl doch in der Hölle schmoren!!!

Zwar musste Ace ihr in allen drei Anklagepunkten Recht geben, aber ihm war es gelungen, auch noch andere Seiten an dem Grünhaarigen zu entdecken. Kurz überlegte er, ob er Tashigi diese Seiten auf die Nase binden sollte, entschloss sich dann aber dagegen. "Er kann auch anders", warf er also lediglich ein und versuchte so zumindest ein paar Pluspunkte rauszuhauen.

Immerhin war es ohne Zorro manchmal ganz schön langweilig, und wenn der den Rest seines Lebens damit verbrachte, Strafen abzuarbeiten, dann könnte das Leben hier ganz schön öde werden.

"Vergiss es, Ace. Du brauchst den jetzt nicht gutreden. Wenn er meint, er kann sich ändern, dann soll er das gerne zeigen." Aber sich reinreden lassen wollte Tashigi nicht. Klar würde sie es begrüßen, wenn Private Lorenor sich bessern würde, aber das würde wohl in näherer Zukunft nicht passieren. Daran mussten beide arbeiten, sowohl sie, als auch der Private selbst.

"Lass es einfach gut sein, okay?!"

Abwehrend hob er die Hände vor die Brust. Er hatte gar nicht vorgehabt, Zorro in Schutz zu nehmen. Er wusste selbst gut genug, wie unausstehlich der Grünhaarige manchmal sein konnte und gerade auf Tashigi reagierte er wie ein Mentos in 'ner Colaflasche.

"Schon gut, schon gut", beschwichtigte er rasch und seufzte innerlich. Ob er es nun wahrhaben wollte oder nicht - er stand schon längst zwischen den Fronten.

...□...□... □ ...□...□...

Mittlerweile hatte Tashigi ihre Rekruten an Drake weiter gegeben und sich in ihrem Zimmer verschanzt. Auch Ace hatte sie erfolgreich ins Klassenzimmer lotsen können, auch wenn dieser ihr einen bettelnden Blick zugeworfen hatte, frei nach dem Motto: *Bitte, tu mir das nicht an!*. Aber nur, weil sie sich gut kannten, wurde für ihn keine Extrawurst gebraten.

Geschafft lehnte sie sich auf ihrem Stuhl zurück, nahm ihre Brille ab und legte diese

auf den Tisch vor sich und streckte die Beine aus. Wenigstens ein bisschen abschalten, bevor es weiter ging.

Genervt aufstöhnend legte der Drill Sergeant den Kopf in den Nacken, schielte kurz in Richtung Fenster und verharrte einige Sekunden bewegungslos auf ihrem Stuhl. Sie hatte echt keine Ahnung, wie sie es anstellen sollte eine Horde Männer zu richtigen Soldaten auszubilden, mit ihnen klar zu kommen und ihr eigenen Scheiß noch auf die Kette zu kriegen. Das war wirklich zu viel auf einmal. Was hatte Smoker sich nur dabei gedacht? Sie hatte Null Erfahrung auf diesem Gebiet und trotzdem war sie jetzt für die Männer verantwortlich. Das *konnte* doch nicht gut gehen!

...□...□... □ ...□...□...

Eine Stunden später pfefferte Tashigi genervt den letzten durchgearbeiteten Papierstapel in ihre Schublade, lehnte sich dann wieder auf ihrem Stuhl zurück. Wurde auch Zeit, dass sie diesen elenden Bürokras endlich erledigt hatte. Jetzt hatte sie wenigstens erstmal ihre Ruhe.

Als sie auf ihre Uhr sah, musste sie jedoch mit Entsetzen feststellen, dass sie wesentlich länger gebraucht hatte, als erwartet. Eilig schwang sie sich wieder auf die Beine und machte sich auf den Weg in Richtung Kantine.

Mal sehen, wie weit ihr Chaos-Rekrut war.

Wahrscheinlich hatte er bereits die Schnauze voll und bei der Hälfte aufgegeben. Vielleicht war er aber auch wieder so stur, dass er nicht mal ansatzweise den Schrubber geschwungen hatte, zuzutrauen wäre es ihm ja.

Wie sie es drehte und wendete, es lief wieder darauf hinaus, dass der Idiot vollkommen unbrauchbar war, und so überlegte sich sich auf dem Hinweg bereits eine neue Strafe, die sie ihm aufbrummen konnte.

...□...□... □ ...□...□...

Indessen wischte Lorenor Zorro den Fußboden der Kantine und kam sich reichlich dämlich dabei vor.

Erstens, weil er den ganzen Dreck nicht fabriziert hatte, zweitens weil die Strafe vollkommen unangebracht war (*sie hatte angefangen!*) und drittens, weil er nur in Boxershorts und Shirt putzte.

Er rechnete fest damit, dass die blöde Kuh in der nächsten Zeit einen Kontrollgang machen würde und da er in seinen eigenen, verschlammten Klamotten den Boden nur wieder verreckt hätte, war ihm quasi keine andere Wahl geblieben. So konnte sie sich wenigstens nicht darüber aufregen, er würde sich vor der Arbeit drücken.

Und wenn sie ein Problem mit seinem Aufzug hatte, konnte sie ihn kreuzweise am Arsch lecken.

Nachdem er damit fertig war, zog er sich schließlich frustriert einen Stuhl heran, setzte sich breitbeinig darauf, sodass die Lehne vor seiner Brust war und verschränkte misstrauisch die Arme auf dem zerkratzten Holz.

Während der letzten Stunde hatte Zorro in jeder Schlammspur das Gesicht seines Drill

Sergeants gesehen und mit Feuereifer an dessen Vernichtung gearbeitet. Der Boden glänzte nun wahrscheinlich so strahlend wie schon lange nicht mehr und dabei hatte er das Wasser bloß sieben Mal wechseln müssen, das jetzt schon wieder eher einer verdorbenen Suppe in einem undefinierbaren grau-braunen Farbton glich, aber das war nicht länger sein Problem.

Sein Blick glitt durch den verlassenen Raum, in dessen Mitte er saß, und er kippelte gedankenverloren mit dem Stuhl vor uns zurück. Er hasste diesen elenden Ort und die ganze Bagage, die dazugehörte; wäre es nach ihm gegangen, hätte er nie auch nur einen Fuß auf ein Gelände der U.S. Army gesetzt.

Aber es ging nicht nach ihm und da er das einundzwanzigste Lebensjahr - und somit die lang ersehnte Volljährigkeit - noch nicht erreicht und seine Mutter das alleinige Sorgerecht hatte, war ihm gar keine andere Wahl geblieben, als ihrem resignierenden Befehl folge zu leisten und seine Sachen zu packen.

Aus Rache redete er bereits seit Wochen weder mit ihr, noch mit ihrem Lebensgefährten Keiji, der die Schnapsidee überhaupt erst auf den Tisch gebracht hatte.

Und trotzdem.

Nachdenklich stützte er das Kinn auf seine verschränkten Arme und versuchte sich selbst gegenüber zu rechtfertigen, warum er drauf und dran war, Sergeant Tashigi's Angebot, zu gehen, sausen zu lassen und sich stattdessen weiterzuquälen.

Unter normalen Umständen würde es ihn einen Scheißdreck interessieren, was irgendjemand hier von ihm dachte, wenn er seine Sachen packte und sich vom Acker machte. Eigentlich wäre es ihm egal, ob seine Abreise wie eine Flucht wirken würde, denn nichts anderes war sie schließlich.

Aber das hier waren keine normalen Umstände.

Dass Tashigi Kuina wie aus dem Gesicht geschnitten war, irritierte ihn zwar und reizte ihn bis auf's Blut, weil niemand das Recht besaß, ihr so ähnlich zu sehen und seine Gefühle über den Haufen zu fahren. Andererseits konnte er aber auch nicht leugnen, dass genau diese furchtbare Ähnlichkeit der Grund war, warum er sich nicht vor ihr geschlagen geben wollte.

Von Kuina hatte er sich nicht abschrecken lassen, obwohl sie ihm immer und immer wieder die Scheiße aus dem Leib geprügelt und er eine Niederlage nach der anderen hatte einstecken müssen. Er hatte sich regelrecht in der Aufgabe verbissen, irgendwann besser zu sein als sie, auch wenn ihm das vor ihrem Tod nicht mehr gelungen war.

Zu kapitulieren und hier das Handtuch zu schmeißen kam allein deshalb nicht in Frage, weil Tashigi ihn - ob er es nun wahrhaben wollte oder nicht - anstachelte, wie schon lange niemand mehr. Und auch, wenn das bedeutete, dass er noch viele Niederlagen einzustecken hatte und vermutlich unzählige Quadratmeter Fußboden mit einer Zahnbürste putzen würde, war er gespannt, wer am Ende triumphieren würde.

...□...□... □ ...□...□...

Wie lange Tashigi jetzt schon im Türrahmen stand wusste sie nicht.

Fakt war jedoch, dass sie schon einige Minuten schon hinter Lorenor an der Wand gelehnt stand und er hatte es immernoch nicht gerafft.

Was sie jedoch viel mehr wurmte war die Tatsache, dass er in Unterwäsche vor sich hindümpelte und mit dem Stuhl hin- und her kippelte.

Dennoch...es überraschte sie, dass Private Lorenor Zorro endlich mal das gemacht hatte, wofür sie ihn eingeteilt hatte. Der Boden war blitz blank. Nicht schlecht dafür, dass er so ein großmäuliger Vollarsch war, der sich nicht sagen ließ.

Der Seargent machte sich nicht mal die Mühe leise zu sein, als sie auf ihn zuging. Wozu auch, er war so geistesabwesend, da hätte wohl neben ihm 'ne Granate detonieren können. Murrend trat sie dann gegen das Stuhlbein, sodass der Rekrut das Gleichgewicht verlor und umfiel.

"Hey Prinzessin, nicht träumen!", motzte sie nur, als sie die Arme vor der Brust verschränkte und sich noch mehr vor ihm aufbäumte.

Plötzlich ging ein Ruck durch den Stuhl, der vor Nanosekunden noch mühsam auf seinen Kanten balanciert hatte, und Zorro war so dermaßen tief in seinen Gedanken versunken, dass er keine Chance hatte, darauf zu reagieren.

Er hatte die Tischkante kaum registriert, auf die er atemberaubend schnell zusteuerte, als sie auch schon schmerzhaft Bekanntschaft mit seiner Stirn machte und ihn Sekunden lang schwarze Punkte vor den Augen tanzten. Nicht einmal seine Arme hatte er von der Lehne gelöst, da lag er schon auf dem frisch gewischten Boden, merkwürdig unter dem Stuhl begraben, und atmete den Citrusduft ein, den das Putzmittel verbreitet hatte.

Abgesehen von einem lauten Rumpeln und einem kurzen, gedämpften Stöhnen ließ er jedoch nichts von sich hören. Innerlich fluchend rieb er sich umständlich mit einer Hand über die heftig pochende Stirn und schaffte es irgendwie, sich in eine halbwegs sitzende Position zu hieven.

Er musste allerdings nicht einmal aufschauen, um zu wissen, wem er den Sturzflug zu verdanken hatte. Als hätte er es allein durch seine Gedanken provoziert, ragte neben ihm die schmale Gestalt seines Drill Sergeants empor - und sie starrte auf ihn hinab wie eine Schlange auf ihr Kanninchen.

Kurz räusperte sich Seargent Tashigi, versuchte möglichst ein Grinsen zu unterdrücken, was ihr nur sehr schwer gelang.

Noch einmal ließ sie den Blick durch den Raum gleiten, musste wieder überrascht zugeben, dass er ihren Befehl zu vollster Zufriedenheit erfüllt hatte.

"Naja, wenigstens haben Sie gute Arbeit geleistet, Private. Wenn Sie nicht so ein Arsch wären, wäre ich ja fast stolz auf Sie", gestand Tashigi nur und musste selbst feststellen, dass es wirklich schon fast wie ein Kompliment klang, was sie gesagt hatte. Aber wenigstens hatte sie es ernst gemeint.

Zorro runzelte irritiert die Stirn und ließ es gleich wieder bleiben, als ein scharfer Schmerz durch seine Schädelfront zog. Aber entweder, der Lieutenant hatte ihren Verstand verloren oder er hatte sich den Kopf doch heftiger angeschlagen als gedacht, denn ihr Tonfall klang versöhnlich, beinahe sogar nett - und es gelang ihm

nicht recht, das mit dem Bild zu vereinbaren, dass er sich bereits von ihr gemacht hatte.

Seufzend zog er sich an der Tischkante hoch und ignorierte großzügigerweise die Beleidigung, die sie angehängt hatte. Allerdings nur, weil ihm keine passende Antwort dazu einfiel.

Erst dann viel ihm wieder ein, dass er bloß in Unterwäsche vor ihr stand - und dass sie sich noch gar nicht darüber beschwert hatte - und er beschloss, so zu tun, als wäre ihm das völlig egal.

Tashigi stutzte. Seit sie den Raum betreten hatte, hatte der Rekrut nicht einen Mucks von sich gegeben, hatte sie nicht mal angegiftet, nachdem sie gegen das Stuhlbein getreten und er zu Boden gegangen war.

Keine Zickerein, keine Verwünschungen. Selbst, als sie ihm die Putzutensilien in die Hand gedrückt hatte, hatte er keine Widerworte gegeben. Hatte er etwa seine Zunge verschluckt, oder ließ er den kindischen Stursinn auf niedrigster Stufe langsam hochköcheln? Nach dem Motto: Ich mag die blöde Tante nicht, die ist voll doof. Darum rede ich nicht mit ihr.

Ab mit dir auf die stille Treppe, junger Mann!

Was für ein Kleinkindgehabe. Oder hatte er es endlich eingesehen und sich ergeben?

"Hat es Ihnen die Sprache verschlagen, Soldat?!"

Von wegen, das hätte sie wohl gern.

Er hatte eine Menge Themen auf Lager, über die er sich nur allzu gerne mal mit ihr unterhalten würde - und noch mehr Beleidigungen, die er ihr gerne an den Kopf geworfen hätte. Das Problem war nur, dass sie eindeutig am längeren Hebel saß und er noch nicht herausbekommen hatte, wie er diese Tatsache ändern konnte. Außerdem schwirrte ihm der Schädel, seitdem sein Drill Sergeant ihn so urplötzlich aus seinen Gedanken gerissen hatte.

Spätestens jetzt war er sich auch ziemlich sicher, sich ihre Nettigkeit bloß eingebildet zu haben. Nun klang sie wieder genauso feindselig und angriffslustig wie vorher und brachte ihn zur Weißglut. Sonst beschwerte sie sich doch dauerhaft über jede Bewegung, die er tat, konnte sie dann nicht einmal zufrieden sein, ihre gottverdammte Klappe halten und ihn einfach in Ruhe lassen?! Und dann kamen die Worte ganz von alleine.

"Meine Fresse, Sergeant, Ihnen kann man's auch nie Recht machen", fauchte er zurück und griff gleichzeitig nach seinen Klamotten, die in einem schmutzigen Durcheinander auf einem der Stühle lagen. Da tat man diesem Quatschkopf Ace 'nen Gefallen und hielt die Klappe, damit er sich mit seiner heiligen Tashigi unterhalten konnte, kam seiner Aufgabe nach und was dann?

Ein Tritt in den Hintern, sonst nichts.

Beinahe schmunzelnd sah sie Lorenor hinterher, ging dann Richtung Flur.

Ja, es war wirklich schwierig Sergeant Tashigi halbwegs milde zu stimmen. Aber das war ja auch Sinn der Sache.

"Besorgen Sie sich neue Klamotten, dann bring ich Sie zum Unterricht", warf Tashigi noch ein, bevor sie dann auf den Flur trat. Sie glaubte nicht, dass der Soldat noch wusste, wo er lang musste. Und dabei wusste sie nicht mal, dass der Rekrut einen echt mieserablen Orientierungssinn besaß. Sie selbst hatte ebenfalls Anfangs immer Probleme gehabt, zum Unterrichtsraum zu kommen.

"Ich brauche keinen Babysitter, danke!!", blaffte der angepisste Private über die Schulter zurück und scherte sich nicht im geringsten um die befremdlichen Blicke, die ihm von zwei entgegenkommenden Männern gesendet wurden.

Leise vor sich hinfluchend wandte er sich nach links und hoffte inständig, dass sie das so auf sich beruhen lassen würde. Es hätte ihm grade noch gefehlt, wenn sie sich dazu berufen fühlte, ihm das Händchen zu halten. Wo er schon so ein braver Kerl gewesen war, und die verfluchte Mensa gewienert hatte.

Wie ein Schoßhund, brav Männchen machen und bei Fuß.

Hätte er die Möglichkeit gehabt, die Zeit zurückzudrehen, hätte er einen Scheißdreck getan und den Boden gewischt.

Genervt aufstöhnend schloss Tashigi die Tür der Kantine hinter sich, ließ den zickigen Private gegen die Wand motzen und ging dann einfach.

Gut, dann eben nicht. Sollte er eben allein zum Unterricht finden, war ja nicht ihr Problem, wenn er nicht bei Drake erschien. Dann sollte er sich aber nicht beschweren, wenn er den Klassenraum nicht fand. Sie hatte es Besseres zu tun, als den Idioten von A nach B zu scheuchen.

Dass Lorenor auf einmal so bissig reagiert konnte sie ihm nicht einmal verübeln. Immerhin hatte sie ihn bis zur absoluten Weißglut getrieben. Aber eigentlich hatte sie indirekt ihre Hilfe angeboten, aber die wurde ja scheinbar nicht benötigt. Auch gut.

Als sie ihr Zimmer erreicht hatte, schloss sie auf und warf die Tür hinter sich ins Schloss. Dann atmete sie einmal tief durch und vertrieb Lorenor aus ihrem Kopf. Jetzt hatte sie endlich mal ein bisschen Zeit für sich, und die würde sie nutzen.

...□...□... □ ...□...□...

Ein paar Meter weiter blieb Lorenor Zorro stehen und lauschte angestrengt, ob ihre Schritte ihm noch folgten.

Als er sich sicher war, dass das nicht der Fall war, ging er den Weg schnurstracks wieder zurück und schlug einen anderen Weg ein, weil er sich wie auf Kommando schon wieder verfranst hatte.

Das war alles die Schuld von diesem blöden Lieutenant.

Hätte sie ihn nicht überrascht und quasi im wahrsten Sinne vor den Kopf getreten, hätte er jetzt keine dumpf pochenden Kopfschmerzen und eine Beule in Form eines Einhorns mitten auf der Stirn und vielleicht hätte er dann die Geistesgegenwart

besessen, sich auch einmal umzusehen, bevor er irgendwo lang ging.

Aber wem machte er eigentlich was vor?

Wahrscheinlich hätte er ihr Angebot sogar besser angenommen, denn wenn er jetzt auf der Suche nach dem Zimmer das gleiche Prozedere an den Tag legte, wie normalerweise, würde er den Unterricht verpassen und den restlichen Abend vermutlich damit zubringen, Tashigis Stiefel zu säubern. Mit der Zunge.